

Bedeutung der norddeutschen Hansestädte

Als Hansestädte werden Städte bezeichnet, die im Mittelalter im europäischen Kaufmanns- und Städtebund Hanse organisiert waren und z. T. heute noch einem Verband angeschlossen sind. Dazu gehören viele deutsche Küstenstädte, aber auch zahlreiche Städte im Landesinneren sowie Städte in den Ländern des Nord- und Ostseeraums wie beispielsweise in den Niederlanden oder in Polen. Aufgrund der regen Handelsbeziehungen und des dadurch erworbenen Reichtums dieser Städte wurde deren Gestalt und Stadtentwicklung über die Jahre nachhaltig geprägt.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich die norddeutschen Hansestädte zumeist durch ein maritimes Flair und den Bezug zum Wasser aus. Typisch für sie sind beispielsweise Lagerhäuser in Backsteinarchitektur mit direktem Wasserzugang bzw. Anlegestellen für Boote oder auch restaurierte Flaschenzüge an den Häusern, die früher für den Umschlag von Waren genutzt wurden. Außerdem waren die Bereiche um die ehemaligen oder noch vorhandenen Hafenanlagen traditionell wichtige Entwicklungsbereiche in diesen Städten. Die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihren Hansestädten sowie die aktive Auseinandersetzung mit Tradition, Geschichte und Europa sind weiterhin wichtige Motoren für eine positive Entwicklung und die Wahrnehmung der norddeutschen Hansestädte als touristische Ziele.

Die norddeutschen Hansestädte

Hier werden die norddeutschen Städte betrachtet, die den Beinamen Hansestadt offiziell neben dem Stadtnamen führen dürfen.

Bremen

Freie Hansestadt Bremen www.bremen.de

Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg www.hamburg.de

Mecklenburg-Vorpommern

Hansestadt Anklam www.anklam.de
Hansestadt Demmin www.demmin.de
Hansestadt Greifswald www.greifswald.de
Hansestadt Rostock www.rostock.de
Hansestadt Stralsund www.stralsund.de
Hansestadt Wismar www.wismar.de

Niedersachsen

Hansestadt Lüneburg www.lueneburg.de
Hansestadt Stade www.stade.de

Schleswig-Holstein

Hansestadt Lübeck www.luebeck.de

Weiterführende Informationen

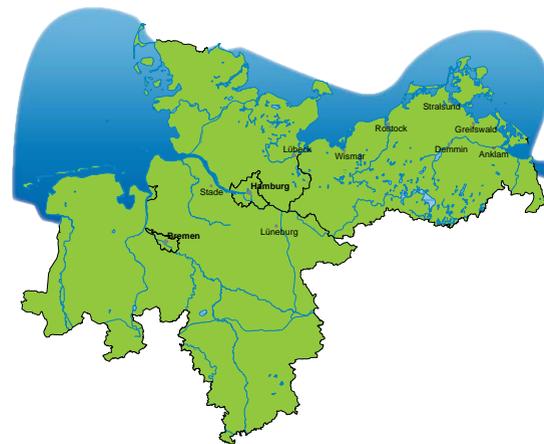
Veröffentlichungen der norddeutschen Statistischen Ämter finden Sie unter:

 **Statistisches Landesamt Bremen**
www.statistik.bremen.de

 **Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein**
Der Norden zählt
www.statistik-nord.de

 **Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern**
www.statistik-mv.de

 **LSKN** Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
www.lskn.niedersachsen.de



Weitere Informationen zum Zensus 2011 sowie ausführliche Definitionen finden Sie unter: www.zensus2011.de

Titelbild: Some rights reserved. Fotograf: Holger Magnussen – „stader_altstadt1“
Quelle: www.piqs.de
© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2013. (im Auftrag der Statistischen Ämter Norddeutschlands)
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Ämter der Länder

Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein



Norddeutsche Hansestädte

Ausgewählte
Auswertungen des Zensus
vom 9. Mai 2011



Altersstruktur

Bevölkerung der norddeutschen Hansestädte nach Altersgruppen

Hansestadt	Bevölkerung gesamt	Anteil der Personen in den Altersgruppen von ... bis ...Jahren in %				
		Unter 18	18-29	30-49	50-64	65 und älter
Hamburg	1 706 696	15,7	16,1	31,5	17,7	19,0
Bremen	542 707	15,0	16,5	28,4	19,2	20,9
Lübeck	210 305	15,0	15,0	27,8	19,2	23,0
Rostock	200 265	11,9	20,3	25,6	19,3	22,9
Lüneburg	69 905	16,5	18,2	29,8	17,6	18,0
Stralsund	56 729	12,6	16,2	25,8	20,2	25,2
Greifswald	55 447	12,2	26,7	24,1	18,6	18,4
Stade	45 141	18,1	14,1	27,0	20,6	20,3
Wismar	42 468	12,3	17,3	24,6	20,8	25,0
Anklam	13 096	13,4	12,6	23,1	24,1	26,7
Demmin	11 717	12,9	12,3	25,2	23,3	26,2
gesamt	2 954 476	15,1	16,6	29,7	18,4	20,2
Deutschland	80 219 695	16,4	14,2	28,5	20,4	20,6

Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Personen mit Migrationshintergrund sind nach 1955 auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik zugewandert oder in Deutschland geboren, wobei mindestens ein Elternteil nach 1955 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik zugewandert ist.

In den Hansestädten wurden zum 9. Mai 2011¹⁾ ca. 2,7 Mio. Personen (90 %) mit deutscher und ca. 0,3 Mio. Personen (10 %) mit ausländischer Staatszugehörigkeit gezählt.

Bevölkerung der norddeutschen Hansestädte nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Hansestadt	Staatsangehörigkeit in %		Migrationshintergrund in %	
	deutsch	nichtdeutsch*)	ohne	mit
Hamburg	87,6	12,4	72,5	27,5
Bremen	88,7	11,3	74,8	25,2
Lübeck	93,9	6,1	84,2	15,8
Rostock	96,7	3,3	93,3	6,7
Lüneburg	94,6	5,4	82,4	17,6
Stralsund	98,6	1,4	96,2	3,8
Greifswald	97,2	2,8	94,7	5,3
Stade	94,5	5,5	79,2	20,8
Wismar	96,6	3,4	94,4	5,6
Anklam	98,6	1,4	96,5	3,5
Demmin	99,3	/	97,6	2,4
gesamt	89,8	10,2	76,9	23,1
Deutschland	92,3	7,7	81,1	18,9

1) Alle Angaben in diesem Faltblatt beziehen sich auf den Zensusstichtag 09. Mai 2011.
*) Inklusive staatenlos und ohne Angabe

Erwerbstätigkeit

Erwerbsstatus

In den Hansestädten lebten insgesamt ca. 1,4 Mio (49 %) Erwerbstätige. Dieser Anteil liegt damit etwa im Bundesdurchschnitt.

Bevölkerung der norddeutschen Hansestädte nach Erwerbsstatus

Hansestadt	Erwerbsstatus					
	Erwerbspersonen				Nicht-Erwerbspersonen	
	Erwerbstätige		Erwerbslose			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Hamburg	861 970	50,9	58 660	3,5	772 480	45,6
Bremen	259 710	48,1	18 780	3,5	260 990	48,4
Lübeck	100 920	48,5	8 200	3,9	98 880	47,5
Rostock	94 050	47,6	9 570	4,8	93 780	47,5
Lüneburg	33 400	48,9	2 190	3,2	32 780	47,9
Stralsund	24 210	43,6	2 370	4,3	28 960	52,1
Greifswald	26 270	48,0	2 610	4,8	25 860	47,2
Stade	21 960	49,0	1 320	2,9	21 540	48,1
Wismar	18 020	43,3	1 850	4,4	21 780	52,3
Anklam	5 390	42,3	760	6,0	6 590	51,7
Demmin	4 480	39,0	1 030	8,9	5 980	52,1
gesamt	1 450 380	49,1	107 340	3,6	1 369 620	46,4
Deutschland	39 985 940	50,2	2 140 860	2,7	37 525 570	47,1

Wirtschaftsbereiche¹⁾

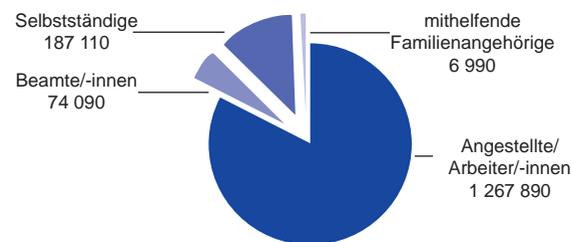
Drei Viertel der Erwerbspersonen (ca. 79 %) in den Hansestädten arbeiteten im Dienstleistungsbereich, insgesamt 1,2 Mio. Menschen. Der Anteil der Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe erreichte knapp 20 %. Der Anteil im Bereich Land-, Forstwirtschaft und Fischerei lag bedingt durch den städtischen Raum unter 1 %.

Stellung im Beruf¹⁾

Ebenfalls ca. 1,2 Mio. Erwerbspersonen befanden sich in einem Arbeiter- bzw. Angestelltenverhältnis. Der Anteil der Selbstständigen betrug fast 12 %, der Anteil der mithelfenden Familienangehörigen erreichte lediglich 0,4 %. Der Anteil der Beamtinnen und Beamten lag bei 5 %.

Die meisten Beamtinnen und Beamten konzentrierten sich in Bremen (14 000) und in Hamburg (41 000).

Erwerbspersonen der norddeutschen Hansestädte nach Stellung im Beruf



1) Bei Auswertungen dieses Merkmals nach Erwerbspersonen werden Erwerbslose, deren letzte Tätigkeit länger als zehn Jahre zurückliegt, nicht betrachtet.

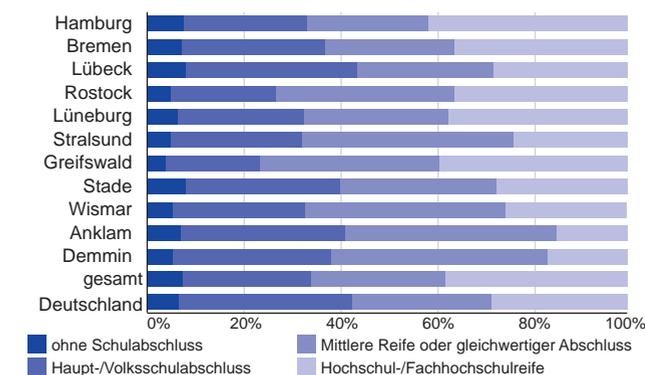
Bildung

Allgemeinbildender Schulabschluss

In den Hansestädten konnten ca. 7 % der Personen ab 15 Jahren (noch) keinen allgemeinbildenden Schulabschluss vorweisen. Etwa zu gleichen Teilen waren Realschul- bzw. vergleichbare Abschlüsse (mittlere Reife, Polytechnische Oberschule) mit 28 % und Haupt- sowie Volksschulabschlüsse mit 27 % vertreten. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung (38 %) hatte die Hoch- bzw. Fachhochschulreife erreicht.

In Deutschland hatten fast 7 % der ca. 68,9 Mio. Menschen ab 15 Jahren (noch) keinen Schulabschluss. Einen Haupt- oder Volksschulabschluss hatten 36 % sowie 29 % einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss erreicht. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung besaß eine Hoch- bzw. Fachhochschulreife. Damit lebten in den Hansestädten mehr Menschen mit Hoch- bzw. Fachhochschulreife als im Bundesdurchschnitt.

Bevölkerung der norddeutschen Hansestädte nach höchstem Schulabschluss



Berufsabschluss

Mehr als die Hälfte der Personen ab 15 Jahren (52 %) hatte einen Berufsabschluss und 20 % sogar einen Hochschulabschluss. 28 % der Bevölkerung konnte jedoch noch keinen Berufsabschluss vorweisen.

Bevölkerung der norddeutschen Hansestädte nach höchstem Berufsabschluss

Hansestadt	Höchster Berufsabschluss in %		
	ohne	Ausbildung von min. 1 Jahr	Hochschule
Hamburg	28,5	49,8	21,7
Bremen	31,6	49,8	18,7
Lübeck	29,4	57,6	13,0
Rostock	19,5	58,7	21,8
Lüneburg	27,9	51,1	21,0
Stralsund	17,0	67,8	15,2
Greifswald	24,0	55,3	20,7
Stade	29,0	56,1	14,9
Wismar	19,1	66,1	14,8
Anklam	17,3	72,7	9,9
Demmin	18,0	71,6	10,4
gesamt	28,0	52,0	20,1